



**Betreff:**

öffentlich

**Neubesetzung des Beteiligungsrates**

**Fassung vom:**

Einreicher: FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Erstellungsdatum **07.12.2016**

Eingang 922:

Beratungsfolge:	Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung		
07.12.2016		
Gremium		
Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:** Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beteiligungsrat wird ab Januar 2017 wie folgt besetzt:

- a) Mitarbeitende der Stadtverwaltung:  
Frau Viola Holtkamp, Bereichsleiterin Verbindliche Bauleitplanung  
Herr Frank Daenzer, Mitarbeiter Projektteam Bürgerhaushalt
- b) Vertreter der Stadtverordnetenversammlung:  
über die Fraktion SPD: Herr Peter Schultheiß  
über die Fraktion DIE LINKE: Frau Gesine Dannenberg/ Stellv.: Herr Sascha Krämer
- c) Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Potsdam, davon eine/ein Vertreterin/Vertreter im Alter von 16 bis 27 Jahren (Jugendsitz):
 

1. Frau Jeannette Wachholz	8. Frau Christine Schoch
2. Herr Hans-Jürgen Horn	9. Herr Bernd Gim bott
3. Frau Lisa Kabitzke (Jugendsitz)	10. Herr Jonas Katona
4. Frau Julia Hansen	11. Herr Frank Feickert
5. Frau Helga Kutzki	12. Herr Rüdiger Seyboth
6. Frau Anita Hölscher	13. Herr Uwe Bergmann
7. Frau Bettina Beran	

Im Falle des Ausscheidens eines dieser Mitglieder wird aus den übrigen Losbewerbungen nachnominiert:

Nachrücker/-in in folgender Reihenfolge für den Jugendsitz:

- |                        |                         |
|------------------------|-------------------------|
| 1. Herr Nicco Kunzmann | 3. Frau Judith Möllmann |
| 2. Herr Daniel Schmidt | 4. Herr Erik Forssman   |

Nachrückerinnen in folgender Reihenfolge seitens der Frauen:

- |                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| 1. Susen-Arian Aßmann | 3. Gabriele Struck |
| 2. Gisela Hartmann    | 4. Viola Brehmer   |
| 5. Evelin Vollmer     |                    |

Nachrücker in folgender Reihenfolge seitens der Männer:

- |                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| 1. Laurin Wölkert | 3. Roderich Schulz |
| 2. Jakob Warnecke | 4. Tim Ackermann   |
| 5. Alexander Lutz |                    |

Überweisung in den Ortsbeirat/die Ortsbeiräte:

Nein

Ja, in folgende OBR:

- Anhörung gemäß § 46 Abs. 1 BbgKVerf
- zur Information



## Berechnungstabelle Demografieprüfung:

Wirtschaftswachstum fördern, Arbeitsplatzangebot erhalten bzw. ausbauen Gewichtung: 30	Ein Klima von Toleranz und Offenheit in der Stadt fördern Gewichtung: 10	Gute Wohnbedingungen für junge Menschen und Familien ermöglichen Gewichtung: 20	Bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungs- und Bildungsangebot für Kinder u. Jugendl. anbieten Gewichtung: 20	Selbstbestimmtes Wohnen und Leben bis ins hohe Alter ermöglichen Gewichtung: 20	<b>Wirkungsindex Demografie</b>	<b>Bewertung Demografie-relevanz</b>
0	2	0	0	0	<b>20</b>	<b>geringe</b>

### Begründung:

Mit dem Beschluss 16/SVV/0540 hat die SVV die neuen Regelungen sowie die Zusammensetzung des Beteiligungsrates beschlossen. Die Mitglieder des Beteiligungsrates sind für die Dauer von zwei Jahren zu wählen.

### **Zeitplan**

Oktober 2016	Vorbereitungen zur Bewerbung (Plakate, Anschreiben an 5.000 Personen, Pressearbeit, etc.)
7. November bis 3. Dezember 2016	Bewerbungsphase für die Bürgerinnen und Bürger
6. Dezember 2016	Öffentliche Veranstaltung zur Auslosung der neuen Mitglieder im Potsdam Museum, 18 Uhr
7. Dezember 2016	SVV beschließt die neuen Mitglieder des Beteiligungsrates
24. Januar 2017	erste Sitzung des neuen und Verabschiedung des bisherigen Beteiligungsrates

### **Auswahl der neuen Mitglieder**

Die vorgeschlagenen Mitarbeitenden aus der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam sind für die Mitgliedschaft im Beteiligungsrat besonders geeignet, weil sie über ausgeprägte Kenntnisse und Erfahrungen in Sachen Beteiligung verfügen. Frau Holtkamp ist als Leiterin des Bereichs Verbindliche Bauleitplanung regelmäßig mit den im Planungsrecht gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren befasst. Herr Frank Daenzer begleitet den Bürgerhaushalt seit mehreren Jahren und war bereits an der Entwicklung des Modellprojekts „strukturierte Bürgerbeteiligung“ aktiv beteiligt.

Aus der Stadtverordnetenversammlung wird je ein Vertreter aus der Fraktion SPD und der Fraktion DIE LINKE entsendet.

Zwischen dem 7. November und 3. Dezember 2016 konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger für die Mitgliedschaft im Beteiligungsrat bewerben. Es wurde über die Presse, Plakatierungen an einschlägigen Orten, Soziale Medien und Multiplikatoren-Ansprache dafür geworben. Aus den eingegangenen Bewerbungen wurden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung am 6. Dezember 2016 im Potsdam Museum die Bürgerinnen und Bürger gelost.

Die im Beschluss 16/SVV/0540 vorgesehenen Expertinnen und Experten werden vom neu gebildeten Beteiligungsrat nach eigenem Ermessen berufen.

### **Demografieprüfung**

Der Beteiligungsrat trägt zur Stärkung und dem Ausbau von Beteiligung in Potsdam bei. Durch die – unabhängig vom Kommunalwahlrecht mögliche – Einbeziehung von Einwohnerinnen und Einwohnern können unterschiedliche Haltungen offen verhandelt werden. Das Handeln von Politik und Verwaltung wird dadurch insgesamt transparenter.

## Darstellung der finanziellen Auswirkungen der Beschlussvorlage

**Betreff:** Neubesetzung des Beteiligungsrates

1. Hat die Vorlage finanzielle Auswirkungen?  Nein  Ja
2. Handelt es sich um eine Pflichtaufgabe?  Nein  Ja
3. Ist die Maßnahme bereits im Haushalt enthalten?  Nein  Ja  Teilweise
4. Die Maßnahme bezieht sich auf das Produkt Nr. 11147 Bezeichnung: WerkStadt für Beteiligung.
5. Wirkung auf den Ergebnishaushalt:

Angaben in EUro	Ist-Vorjahr	lfd. Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Gesamt
<b>Ertrag</b> laut Plan		0	0	0	0		0
<b>Ertrag</b> neu		0	0	0	0		0
<b>Aufwand</b> laut Plan		332.100	338.200	340.600	343.900		1.354.800
<b>Aufwand</b> neu		<b>332.100</b>	<b>338.200</b>	<b>340.600</b>	<b>343.900</b>		<b>1.354.800</b>
<b>Saldo Ergebnishaushalt</b> laut Plan		- 332.100	- 338.200	- 340.600	- 343.900		- 1.354.800
<b>Saldo Ergebnishaushalt</b> neu		<b>- 332.100</b>	<b>- 338.200</b>	<b>- 340.600</b>	<b>- 343.900</b>		<b>- 1.354.800</b>
<b>Abweichung</b> <b>zum Planansatz</b>		0	0	0	0		0

5. a Durch die Maßnahme entsteht keine Ent- oder Belastung über den Planungszeitraum hinaus bis 2019 in der Höhe von insgesamt 343.900 Euro.

6. Wirkung auf den investiven Finanzhaushalt:

Angaben in Euro	Bisher bereitgestellt	lfd. Jahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Folgejahr	Bis Maßnahmeende	Gesamt
<b>Investive Einzahlungen</b> laut Plan		0	0	0	0		0	0
<b>Investive Einzahlungen</b> neu		0	0	0	0		0	0
<b>Investive Auszahlungen</b> laut Plan		0	0	0	0		0	0
<b>Investive Auszahlungen</b> neu		0	0	0	0		0	0
<b>Saldo Finanzhaushalt</b> laut Plan		0	0	0	0		0	0
<b>Saldo Finanzhaushalt</b> neu		0	0	0	0		0	0
<b>Abweichung</b> <b>zum Planansatz</b>		0	0	0	0		0	0

7. Die Abweichung zum Planansatz wird durch das Unterprodukt Nr. Bezeichnung gedeckt.

8. Die Maßnahme hat künftig Auswirkungen auf den Stellenplan?  Nein  Ja

Mit der Maßnahme ist eine Stellenreduzierung von Vollzeiteinheiten verbunden. Diese ist bereits im Haushaltsplan berücksichtigt?

Nein  Ja

9. Es besteht ein Haushaltsvorbehalt.  Nein  Ja

Hier können Sie weitere Ausführungen zu den finanziellen Auswirkungen darstellen (z. B. zur Herleitung und Zusammensetzung der Ertrags- und Aufwandspositionen, zur Entwicklung von Fallzahlen oder zur Einordnung im Gesamtkontext etc.).

Die finanziellen Auswirkungen werden aus dem jährlich zur Verfügung stehenden Planansatz i. H. v. 40.000€ im Produktkonto 1114701.5499000 des Bereichs 929 gedeckt. Die Mittel sind im Deckungskreis der vorhandenen Aufwandskonten verfügbar.

Die finanziellen Auswirkungen stehen unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung über den Haushaltsplan der jeweiligen Jahre.

**Anlagen:**

- Erläuterung zur Kalkulation von Aufwand, Ertrag, investive Ein- und Auszahlungen  
**(Interne Pflichtanlage!)**
- Anlage Wirtschaftlichkeitsberechnung (anlassbezogen)
- Anlage Folgekostenberechnung (anlassbezogen)